

VOLKSBLATT | **SPLITTER**

**Rockefeller gestorben**

NEW YORK – Im Alter von 94 Jahren ist in New York der amerikanische Milliardär Laurance Rockefeller gestorben. Der Geschäftsmann erlag am Sonntag in seinem Haus den Folgen einer Lungenerkrankung, wie sein Sprecher Fraser Seitel mitteilt. Neben seiner Tätigkeit als Risikokapitalgeber für Firmen wie Apple und Intel diente Rockefeller unter fünf US-Präsidenten als Berater in Umweltschutzfragen. Dabei wirkte er an der Entwicklung von Nationalparks in Wyoming, Vermont und auf den Jungferninseln mit. Rockefeller leitete die Naturschutzorganisation Jackson Hole Preserve, die sich für die Erhaltung der Mammutbäume im kalifornischen Redwood-Nationalpark einsetzte. Er hinterlässt vier Kinder, acht Enkel und zwölf Urenkel. (sda)

**Leutseliger Gastgeber**

LONDON – Prinz Charles hat eingeladen, und 85 000 sind gekommen. Zum Benefizkonzert der Prinzenstiftung (The Prince's Trust) strömten tausende junger Rockfans in den Londoner Hyde-Park. Auf dem Programm standen am Sonntagabend Auftritte von Musikern wie Alanis Morissette, Avril Lavigne und Nelly Furtado. Charles plauderte mit den Künstlern und verfolgte das Konzert von einer königlichen Loge aus. Die Einnahmen sind für junge Arbeitslose bestimmt. Im vergangenen Jahr kamen bei der Party im Park mehr als eine Million Pfund (1,5 Millionen Euro) zusammen. (sda)

**Diana-Gedächtnisbrunnen**

LONDON – Für Fans der britischen Royals wird Wasser aus dem nagelneuen Diana-Gedächtnisbrunnen bereits im Internet angeboten. Dort kann eine edle Glaskaraffe mit der Flüssigkeit für umgerechnet rund 70 Franken erstanden werden. Ein Internet-Auktionshaus bietet einen halben Liter von dem Wasser für ein Erstgebot von 75 Cent an, wie das Blatt am Montag berichtete. Nach den Angaben hat sich aber bislang noch kein Käufer gefunden. (sda)

**Neben ihrem Mann beigesetzt**

HAMBURG – Die am Samstag gestorbene SchauspielerInge Meysel soll kommende Woche in bescheidenem Rahmen neben ihrem Mann auf dem Hamburger Friedhof Ohlsdorf beigesetzt werden.

«Es wird eine Feier ohne grosses Brimborium – so wie sie es sich gewünscht hat», sagte ihr Betreuer Peter Knuth. Meysel war im Alter von 94 Jahren an Herzstillstand gestorben. Zur Urnen-Beisetzung solle leichte Musik gespielt werden, wie «Junge, komm bald wieder» von Freddy Quinn, kündigte Knuth an. (sda)

# Ein Populist solls richten

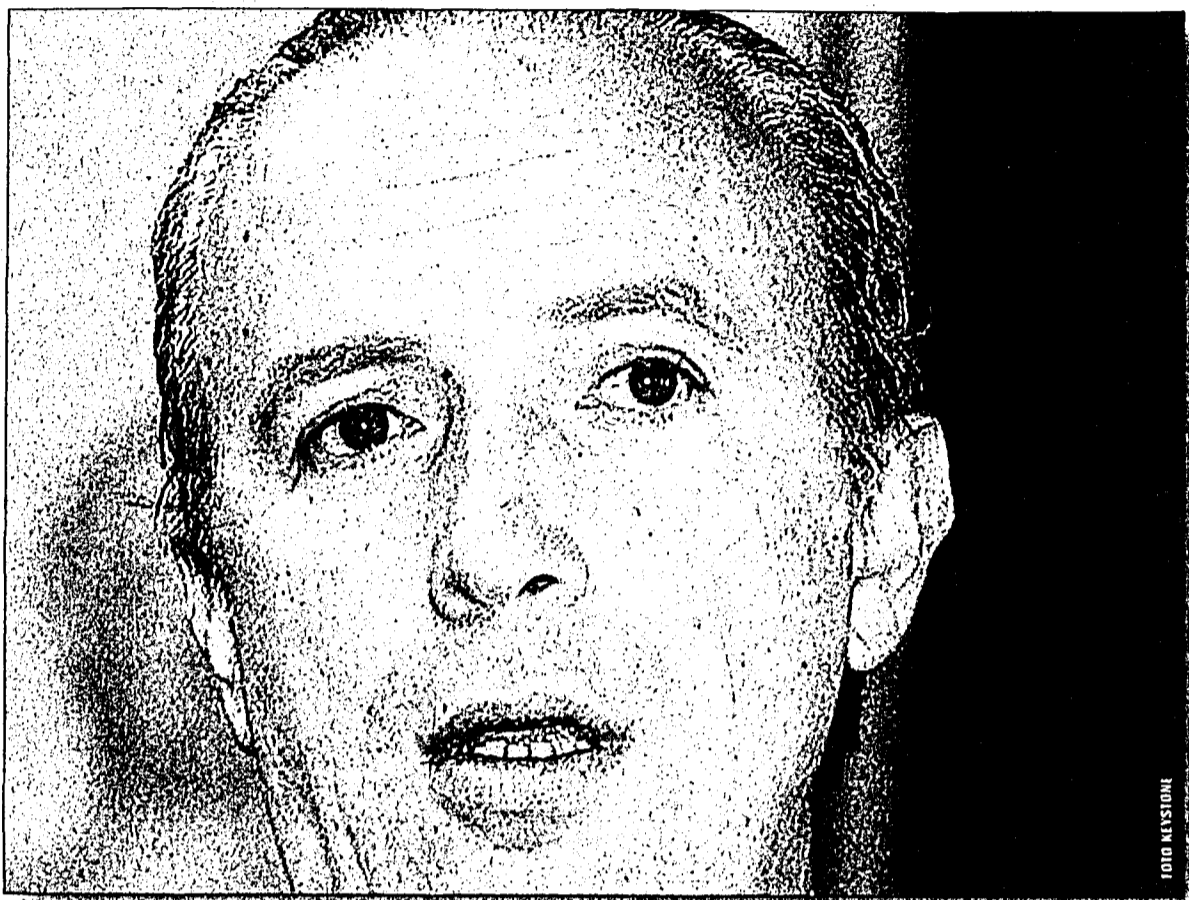
Populist Santana Lopes soll neuer Regierungschef Portugals werden

LISSABON – Der populistische Lissaboner Bürgermeister Pedro Santana Lopes soll neuer Ministerpräsident Portugals werden. Damit trete er die Nachfolge des designierten EU-Kommissionspräsidenten José Manuel Barroso an.

Staatspräsident Jorge Sampaio kündigte am Freitagabend in Lissabon an, er werde Barrosos konservative Sozialdemokratische Partei (PSD) mit der Bildung einer neuen Regierung beauftragen. Neuwahlen – wie von der linken Opposition gefordert – schloss er als Ausweg aus der politischen Krise aus. Sozialistenchef Eduardo Ferro Rodrigues trat aus Protest zurück. Er wertete die Entscheidung seines Parteifreundes Sampaio als persönliche Niederlage. Der künftigen Regierung sprach er jede Legitimität ab. Zugleich warnte die Linke vor einem weiteren Rechtsruck in Portugal.

**Warnung an PSD**

Die PSD kündigte an, sie werde den 48-jährigen Santana Lopes als neuen Ministerpräsidenten vorschlagen. Der Sozialist Sampaio warnte allerdings, die neue Regierung müsse den strikten Sparkurs der vergangenen Jahre sowie die gegenwärtige Europapolitik fortführen. Andernfalls drohte er damit, das Parlament doch noch auf-



Der Lissaboner Bürgermeister Pedro Santana Lopes soll neuer Ministerpräsident Portugals werden.

zulösen und Neuwahlen auszurufen. «Ich bin kein blosser Notar. Eine Umkehr der bisherigen politischen Linie werde ich nicht zulassen.» Mit seiner Entscheidung handelte der Präsident entgegen der Meinung seines höchsten Beratergremiums, dem Staatsrat. Dessen

16 Mitglieder hätten sich mehrheitlich für vorgezogene Parlamentswahlen ausgesprochen, berichtete die Zeitung «Público» am Samstag. Die nächsten Wahlen sind für 2006 angesetzt. Der als «portugiesischer Berlusconi» geltende Santana Lopes ist zwar in

den eigenen Reihen umstritten, war aber vor einer Woche als Nachfolger Barrosos zum neuen PSD-Vorsitzenden bestimmt worden. Dies war eine der Voraussetzungen gewesen, um auch das Amt des Ministerpräsidenten zu übernehmen. (sda)

## Happy End für «Cap Anamur»

Tagelanger Nervenkrieg um das Rettungsschiff mit Flüchtlingen beendet

PORTO EMPEDOCLE – Nach tagelangem Nervenkrieg hat das deutsche Rettungsschiff am Montag mit 37 aus Seenot geretteten afrikanischen Flüchtlingen den sizilianischen Hafen Porto Empedocle anlaufen dürfen.

Die aus dem Sudan und Sierra Leone stammenden Flüchtlinge durften das Schiff verlassen. Ein Bus brachte sie zu einem Asylbewerberheim in der nahe gelegenen Stadt Agrigento, wo Behördensprecher mitteilten. Das weitere Schicksal der Flüchtlinge war allerdings ungewiss. Der Sprecher des Innenministeriums, Rainer Lingenthal, stellte am Montag klar, dass die 37 suda-



Die aus dem Sudan und Sierra Leone stammenden Flüchtlinge durften das Schiff inzwischen verlassen.

nischen Flüchtlinge kein Asyl in Deutschland beantragen können. «Ein deutsches Schiff ist kein deutsches Hoheitsgebiet», sagte er in Berlin. Ein Asylgesuch sei deshalb ohne Wirkung. Allein Italien sei für die Flüchtlinge zuständig. Die Tatsache, dass Italien die Flüchtlinge aufnehmen, sei die von Deutschland angestrebte humanitäre Lösung.

**Festnahmen**

Das Flüchtlingschiff «Cap Anamur» ist nach der Anlandung von 37 Bootsflüchtlingen von den italienischen Behörden beschlagnahmt worden. Der Kapitän und der Chef der Hilfsorganisation «Cap Anamur» wurden festgenommen. (sda)

## Passwort «Priester»

Sexskandal weitet sich aus

WIEN – Der Sexskandal um das katholische Priesterseminar von St. Pölten in Niederösterreich weitet sich aus. Nach einem Bericht hat die Polizei weitere 40 000 pornografische Fotos in dem Seminar gefunden.

Darunter seien auch Bilder, die eindeutig sexuelle Akte von Vorgesetzten mit Abhängigen zeigten. Der Leiter des Seminars wurde bereits in der vergangenen Woche beurlaubt. Unter anderem wurden auch kinderpornografische Filme und Bilder auf einem Computer des Seminars entdeckt. Der Bischof von St. Pölten, Kurt Krenn, sprach im Zusammenhang mit den ihm gezeigten Bildern von «Bu-

benstreichen», berichtete am Sonntag die Nachrichtenagentur APA. Inzwischen hat auch der Stellvertreter des Seminarleiters, der zugleich Rechtsberater des Bischofs sei, um Beurlaubung gebeten.

Das gewöhnlich gut informierte Magazin «Profil» zitierte einen Ermittlungsbeamten mit den Worten: «Sie haben sich selbst fotografiert, weil auch das eine Art Lustgewinn war. Und weil sie es auch mit dem Chef und seinem Stellvertreter getrieben haben, war das alles so normal, und man hat sich ganz sicher gefühlt.» Die meisten Bilder waren nach Presseberichten auf einem PC des Seminars gespeichert, der mit dem Passwort «Priester» offenbar allgemein zugänglich war. (sda)

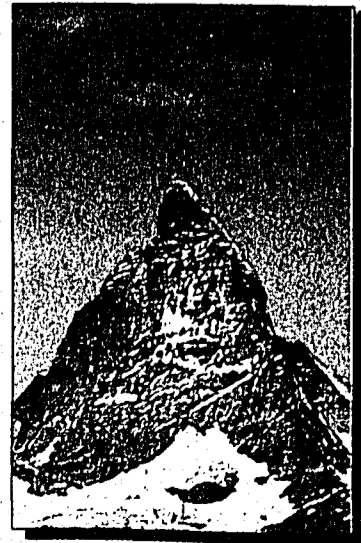
## ++++ Zu guter Letzt... +++++

**«Nix mit Matterhorn»**

BERN – Die Bergsteiger müssen sich wegen des nasskalten Wetters noch gedulden, bevor sie Schweizer Gipfel erklimmen können. In der Höhe liegt viel Schnee. Der Zugang zu einigen SAC-Hütten ist zwar möglich, doch danach geht es oft nicht mehr weiter.

Nur im Tessin und in den südlichen Tälern in Graubünden und im Wallis ist die Situation dank besserem Wetter günstiger. Beim hochalpinen Bergwandern bis 2500 Meter über Meer seien die Hütten auf der Alpennordseite gut zugänglich. In normalen Jahren könne aber Anfang Juli bis

über 3000 und bei beständigem Hoch über 4000 Meter gestiegen werden. (sda)



ANZEIGE

**VOLKSCARD**  
GÜNSTIGER GENT'S WORT

**Erlebnispass Liechtenstein**  
gültig vom 29. Mai bis 17. Oktober 2004

2 Tage Erw.	CHF 15.00 anstatt CHF 19.-
2 Tage Kind	CHF 7.50 anstatt CHF 9.50
6 Tage Erw.	CHF 29.00 anstatt CHF 39.-
6 Tage Kind	CHF 14.50 anstatt CHF 19.50

Einlösbar beim Touristoffice Vaduz

**Profitieren Sie als -Abonnent von Vorzugspreisen**